

Von der Wettiner Jubelfeier in Dresden.

Die Parade auf dem Klumpplatz.

Seit einer langen Reihe von Jahren hat Dresden kein so glänzendes militärisches Schauspiel gesehen, wie es die große Parade am verflochtenen Dienstag vor Sr. Majestät dem Könige und seinem hohen kaiserlichen Gaste bot.

Das Einrücken der Truppen auf die ihnen zugewiesenen Plätze erfolgte erst kurz nach 9 Uhr. Nach eingenommener Stellung bot sich dem Beschauer ein farbenkräftiges Bild, wie man es selten zu sehen Gelegenheit hat.

Die Parade wurde kommandirt von Sr. Exc. dem Commandeur der 2. Infanterie-Brigade Nr. 46, Herrn Generalmajor Barckh, das zweite Treffen befehligte der Commandeur der 1. Kavallerie-Brigade Nr. 23, Herr Generalmajor v. Kirchbach.

Beim Eintreffen des Kaisers auf dem Paradeplatz sprengten König Albert und Prinz Georg dem kaiserlichen Gaste entgegen, nahmen ihn in ihre Mitte, jedoch der Kaiser an der Rechten unseres Königs war, und ritten nun unter dem klingenden Spiel aller Militärkapellen die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen ab.

Geradezu vegetarischer Jubel erregte es im vieltausendköpfigen Publikum und freudigen Stolz im Herzen der braven Krieger, als der König seinem kaiserlichen Gaste die drei Regimenter vorführte, welche die Ehre haben, König Albert ihren Chef zu nennen.

schaffen noch nicht genügend vorgeführt war. Die in dieser Gange art anrückenden Linien machten einen ungleich vortheilhafteren Eindruck. Im Ganzen nahmen an der Parade Theil: 338 Offiziere, 1015 Unteroffiziere, 5463 Mannschaften, 2301 Pferde, 50 Geschütze und 24 Fahrgenüge.

II.

Enthaltung des König Johann-Denkmal.

Die Feier der Enthaltung dieses auf dem Theaterplatz in Dresden errichteten Denkmal, mit welchem Dresden einen köstlichen Zuwachs an künstlerischem Schmuck erhalten, nahm nur eine knappe halbe Stunde Zeit in Anspruch.

Rach dessen Beerdigung hielt Oberbürgermeister Dr. Stübner eine Ansprache an den König, in welcher Redner darauf hinwies, daß nun der Augenblick gekommen, in welchem das vor 8 Jahren geplante Unternehmen als herrlich vollendet seiner Bestimmung übergeben werden könne.

Nach diesen Worten gab Dr. Stübner ein Zeichen und nun fand die Hülle, die Junonionne ihren Strauß auf das herrliche Erzgebilde. Eine Ehrencompagnie des Leibgrenadier-Regimentes gab dem Fürsten die Ehrenbeweisung, von allen Thronen der Stadt fiel das Gelächte der Glocken ein und eine am rechten Ufer aufgestellte Batterie gab mit 101 Kanonenschüssen dem herrlichen Augenblicke den bewundernden Ehrensalut.

Bei diesem Anlaß überreichte der König auch dem Bildhauer Schilling persönlich das Gedenkzeichen des Gedächtnis-Tages. Mit dem allgemeinen Gezuge von „Den König jagte Gott“ schloß die erhabene Feier. Kaiser Wilhelm wohnte der Feierlichkeit vom ersten Stockwerk des Königl. Schlosses bei.

forchung des Königs, das Dantebuch mit dem Bildniß des Dichters, von Lorbeerzweigen umgeben. An jeder der beiden concaven Seitenflächen sind zwei schwebende Genien dargestellt.

Sächsisches.

— König Albert hat anlässlich der 800jährigen Jubelfeier seines Hauses 16 Gefangene der Zwidauer Strafanstalt begnadigt bez. beurlaubt.

— Auch in den 106 Forstrevieren unseres Sachsenlandes findet in diesen Tagen eine einheitliche Wettinefeier statt, bestehend in der Pflanzung einer Wettineiche, oder, ist der Platz dazu geboten, des Namenszuges unseres Herrscherhauses.

— Dresden, 19. Juni. Kaiser Wilhelm hielt gestern — zum dritten Male seit seiner Thronbesteigung — feierlichen Einzug in Dresden. Punkt 1/10 Uhr ließ der Courierzug, den die Herren Generaldirector Hoffmann und Transportdirector Winkler befehligen, auf dem Leipziger Bahnhofe ein.

— Die zu Ehren des Kaisers und der Fürstlichkeiten gestern Nachmittag 6 Uhr im Königl. Schloße veranstaltete Galalafel zeigte die köstlichsten Schätze des grünen Gewölbes und war reich mit allerhand Goldgeschirre und köstlichem Tafelaufputz ausgestattet. Die fürstliche Tafel war im Thronsaale, die Reichstafel im Ballsaale aufgeschlagen.

— M. Grumbach bei Jöhstadt. Rechtzeitig, wie immer, hatten sich auch heuer unsere Pflanzgäste wieder eingestellt. Aus allen Himmelsgegenden waren sie unsern abgelegenen und einsamen Dörfchen zugeritten.

an demselben gegen 60 W... Summa 19... hierbei aufge... hochgeheißt... händig" gefa... äste ganz... Kaiser Don... Kantor Arb... sein Instrum... noch danken... gefien das... Concertabend... wir wieder... dieses Berp... mäßigen die... Amt und G... Herzen zu... G... Sonnabend... reißt gegen... Stimme das... selbst wurde... hiesigen Wä... Obgleich die... von abgeho... und Schu... Sätze im K... eingefanden... in Bewegung... von Aufgan... nennen. R... lecher Nigle... hat und G... halt. Nach... wieder zu e... Wettin-Lin... des Herrn... ericht. W... andere Ort... welcher nach... Herrn Refor... dem hierauf... Worten aus... Albert soll... die von For... mit einem l... der Militär... Worten die... der Schrift... wehr den h... Nach den... Gelamm... noch mehrer... wendend m... di: Kunzt... Russen bei... des Comm... rafter Gen... Commerces... worten gef... Befriedig... noch wird... Weise gefie... — Oester... essen Scha... sämtliche... und unter... den Det m... Vier erhielt... Wettin-Lin... S... welches zu... Gemeinde... in Eifer zu... Auf von... Nächste es... Nächten d... König und... theilnehmer... Stimmung... hain und... wiler tücht... nachdem m... ist auch be... lichen Jö... Stunden g... K... Schwere K... von einem... Gärten, B... Wal Giehe... den Schick... zu jünden... Schanden... Schwandig... lich gemein... Jede gem... traunige... zweilen Be... voller 19... ertranken... von der... erwidung u... nahm gef... beendeten... sich gegen... Eltern u... Theil der... angelegte... Pöckls zu... den vorz... sowie abge... gesendet... des Abm... — M... hier abge... und allg... mittags... von da... Wettin-Lin... fand in